

Rede für Frau Oberbürgermeisterin Reker zur Begrüßung 2. Zukunftsforum am 9.11.2019

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich im Rathaus der smartesten Stadt Deutschlands! Wir in Köln wussten das ja schon lange, aber jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Eine am vergangenen Wochenende veröffentlichte Studie zur Digitalisierung in 400 deutschen Städten hat dies ergeben. Wir führen in Sachen smarter Stadtentwicklung und haben Hamburg an der Spitze abgelöst! Darauf können wir stolz sein!

Und nicht nur das: Es sollte uns Ansporn sein, unsere deutschlandweite Führung beim Thema Smart City auszubauen. Und es sollte uns mutig machen! Denn wir alle – die Kölnerinnen und Kölner ebenso wie die gesamte Verwaltung und ich als Oberbürgermeisterin – wir alle brauchen Mut zur Veränderung. Wir brauchen den Mut, komplexe Antworten auf die komplexen Zukunftsfragen unserer Stadt zu finden. Wir brauchen den Mut, Fehler zu machen und aus ihnen zu lernen. Und wir brauchen Mut, den Aufbruch zu wagen – in Richtung eines Köln der Zukunft.

Dabei verstehe ich Mut nicht als Überwindung. Vielmehr muss Stadt und Stadtentwicklung Spaß machen. Darum geht es! Und deshalb sind wir hier. Wir wollen heute gemeinsam – Kölnerinnen und Kölner plus Stadtverwaltung – unsere Zukunft angehen!

Meine Damen und Herren, ich freue mich, dass Sie zum zweiten Zukunftsforum im Rahmen unserer Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ gekommen sind. Die zentrale Frage dieses Strategie-Prozesses „Kölner Perspektiven“ lautet: Wie wollen wir in Köln im Jahr 2030 leben?

Einen Teil der Antwort haben wir im Mai, beim ersten Zukunftsforum, bereits erarbeitet. Dabei ging es darum, klare Ziele für unser Köln der Zukunft zu definieren – und zwar aus einer 360-Grad-Perspektive für alle relevanten Themen unserer Stadt. Sie haben alle am Eingang ein Leporello erhalten, das die Ergebnisse vom Mai zusammenfasst. Lassen Sie mich die fünf Leitsätze noch einmal nennen:

1. Köln sorgt für kompakte lebenswerte Quartiere.
2. Köln schafft Raum für eine dynamische und nachhaltige Wirtschaft und für vielfältige Arbeitswelten.
3. Köln sorgt für Bildung, Chancengleichheit und Teilhabe.
4. Köln stärkt seine Rolle als vielfältig vernetzte Metropole.
5. Köln wächst klimagerecht und umweltfreundlich und sorgt für gesunde Lebensverhältnisse.

Das ist also das Zielgerüst. Und heute wollen wir gemeinsam entwickeln, wie wir die Ziele auf dem Kölner Stadtgrundriss abbilden können und wie wir sie umsetzen. Es geht heute also um den Fußabdruck.

Zwölf Ansätze wollen wir dabei diskutieren – sie werden Ihnen gleich vorgestellt.

Meine Damen und Herren, mir ist es wichtig, dass wir Klarheit über diese räumliche Dimension unserer Stadtstrategie gewinnen. Denn nur so gelingt es uns, Köln auf die großen Herausforderungen vorzubereiten, die auf uns zukommen: Bevölkerungswachstum, Klimaanpassung, Digitalisierung, Mobilitätswende, Wohnungsmarkt, Altersstruktur. Auf all dies müssen wir als Metropole kluge und weitsichtige Antworten finden, um fit für die Zukunft aufgestellt zu sein und den nachfolgenden Generationen eine gut bestellte Heimatstadt zu hinterlassen.

Das 2. Zukunftsforum ist eine wichtige Wegmarke Richtung Köln 2030. Aber es ist nur eine von vielen.

Denn die enge Beteiligung der Kölnerinnen und Kölner setze ich auch im nächsten Jahr fort.

Am 9. Mai 2020 gehen wir mit dem dritten Zukunftsforum in die nächste Runde, bevor es dann an die Umsetzung der Strategie geht – und auch dies eng begleitet von Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern.

An dieser Stelle möchte ich unbedingt darauf hinweisen, dass Sie sich rund um das 2. Zukunftsforum auch wieder online einbringen können. Wenn Sie sich also heute zu einzelnen Themen noch keine Meinung bilden mögen, dann können Sie Ihr Votum bis zum 24. November online abgeben. Auf der Homepage der Stadt Köln finden Sie alle wichtigen Informationen.

Meine Damen und Herren, eine Bitte möchte ich Ihnen zum Schluss noch mitgeben: Hier und heute geht es ganz konkret um unsere Zukunft und ich wünsche mir, dass sich noch mehr Kölnerinnen und Kölnern daran aktiv beteiligen. Unsere Demokratie ist eine Einladung an alle zur aktiven Mitwirkung und deshalb ermuntere ich Sie, Ihren Freunden, Ihrer Familie, Ihren Bekannten von dieser Chance zur Beteiligung zu berichten.

Jetzt freue ich mich auf den heutigen Gedankenaustausch mit Ihnen und wünsche uns allen einen erfolgreichen und informativen Nachmittag, mit vielen Ideen und bereichernden Perspektiven auf unser Köln.